



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 6. Die sechste Weiß der Andacht ist/ zu Lob vnd Ehren Mariæ Coronam/
oder Cron offermahl betten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

I. 6.

Die sechste Weiß der An-
dacht ist/ zu Lob vnd Ehren
Mariæ Coronam/ oder
Eron officiermal bet-
ren.

I.

WAs von der Glorwürdiaen
Mutter Gottes Psalter oder Ro-
senkrans gesagt worden/ kan man
meisten theils auch von ihrer Corona oder
Eron sagen: Was aber noch darvon zusagen
übrig/ kan man in zwen Puncten abtheilen;
als nemlich/ daß man noch vom ersten An-
fang vnd Ursprung der Eron der H. Jung-
fraw Rede; Demnach von den Wunder-
thaten/ die Gott gethan/ vns dardurch ver-
siehn zugeben/ wie angenehm ihme die Ver-
bung dieses Eron = Gebets seye.

2. Den Ursprung vnd Anfang betreffend/
so ist es gewiß/ das Corona oder die Eron ein
Erbsand der grossen Freundschaft/ der al-
terseltesten Jungfrauen gegen dem Hoch-
löblichen Orden des Heil. Francisci seye;
Gleich wie der Psalter oder Rosenkrans/ ein
warhafftes Zeichen der Liebe gegen dem weit-
berühmbten Orden des H. Dominici: Es ist
der selige Johannes Capistranus von der
Observanz des H. Francisci (der in ganz
heiligem Leben/ in tausend/vierhundert/sechs
vnd fünfzigsten Jahr/ in Ungarn Tode
verblieben) von der Glorwürdigen Jung-
fraw die Eron zuverkündigen/ in gleicher
Gestalt/ wie der Heilige Alanus/ den Psal-
ter/ anferwehlt worden. Als auff ein Zeit
gemelter selige Johannes in der Statt Aquila
in dem Königreich Neapoli/ auff einem

offnen Platz ein Predig vom Lob vnd Ehren
der übergebenedigten Mutter Gottes
halten/ hat sich ein heller Stern am Himmel
erzeigt/ welcher schnur grad seine Strahlen
auff sein Haupt geworffen (gleich wie man
auch eben im selbigen Drch/ auff ein Zeit von
H. Bernhards von Siena begegnet ist)
da sich mächtiglich ab diesem Wunderthun
emsetzte/ hat er sein Haupt gegen Him-
mel auffgehebt/ vnd das Mirakel/ so man
als seine Umstehende gewahr genommen
Gemeldter Stern hat diesen seligen Mann
der Statt Rom/ dahin er wegen der Car-
nization des H. Bernardini vertrieffen wor-
begleitet: bis zu Petraras von Temeswar
auch des H. Francisci Ordens (der kurz vor
nach Pabst Sixto dem Vierdten/ ein selb-
Buch/ in dem der Ursprung/ Fortgang
vnd Mirakel der Eron Mariæ beschriben
seynd/ zu ehren geschriben hat) Drey
(a) daß vorangezogener selige Vater/ den
Ursprung dem jenigen/ von dem ich
reden will/ gemeinlich zugeeignet habe
ware/ sagte er/ ein Schreiber/ der im Dien-
herte der H. Jungfrauen zu ehren vor
Bildlein täglich ein Kränzlein von Rosen-
men auff das Haupt zusetzen; Wie er
aber in den new auffgerichteten Orden der
Observanz des H. Francisci begaben/ hat
er ein vnruhiges Gewissen bekommen/ vnd
weillen ihme die Mittel vnd Gelegenheiten
seiner vorgemeldten Andacht fort zusetzen
werden genommen worden; Also/ daß er nach
vnd nach suchte/ wie er widerumb aus dem
Orden kommen könnte; In solchen schwe-
ren Gedancken/ seye die Mutter der Barm-
herzigkeit ihme erschienen/ vnd habe ihm
ernstlich anbefoh/ en/ er solle sich wohl hüten
daß er von seinem gottseligen Vorhaben
dem Orden nicht abstehe/ vnd soll sich weislich
des Dienst/ den er ihren zuvor/ che er in

(a) Stellarj lib. 2. part. 2. art. 3.

Orden gängen/ bewisen/ bey dem wenigsten nicht bestimmen/ dann sie wolte ihme ein Weiß zeigen/ wie er ihnen ein andere Cron/ die ihnen vil angenehmer/ als die vorige seye/ werde aufopfferen vnd verehren können: Vnd sage/ solches werde ein Cron seyn/ von dem Heil. geist geflochten/ welche er ihr zu Lob vnd Ehren/ der sieben fürnehmsten Freuden/ die sie als nemlich/ in der Empfängnuß ihres allerliebsten Sohns; in Heimführung ihrer Befreundin der H. Elisabeth; in der Geburt des ewigen Wort Gottes; in Ankunft der drey H. Königen/ ihren allerliebsten Sohn anzubeten; in der Findung ihres allerliebsten Sohns; in seiner neuen vnd fröhlichen Auferstehung; in ihrer Glorwürdigen Himelfahrt/ empfangen habe/ auffopfferen solle: Solle also sieben mal das Vatter unser/ vnd nach einem jeden/ sieben Ave Maria beten/ aufgenommen/ daß er zu End nicht mehr/ als drey Ave Maria sage: Auff daß es in allem drey vnd sechzig Ave Maria gebe. So bald diese Andacht verkündiget worden/ hat ein jeder dieselbige zu sich ihme fürgenommen/ vnd eingebildet/ daß diese Zahl so vieler Englischen Größ von der Glorwürdigen Jungfrauen/ darumb anbefohlen worden seyen/ damit man durch die Zahl der Jahren/ so vil sie in dieser Welt gelebt hat/ verehren könnte. Welches ein Ursach gewesen/ daß nach dem die Sach besser erläutert worden/ vnd man gefunden hat/ daß die allerheiligste Mutter Gottes/ auß wenigst zwey vnd sibenzig Jahr auff dieser Erden gelebt habe/ ihren vil auß sonderbarer Liebe/ noch sieben andere Ave Maria darzu gesetzt/ vnd also ein Cron von drey vnd sibenzig Ave Maria/ vnd von acht Vatter unser gemacht haben.

3. Die Mirakel vnd Wunderthaten betreffend/ durch welche die H. Jungfrau Die

Weiß dieses Gebets hat beståten/ vnd zu verstehen geben wollen/ was für große Freuden/ vnd Wohlgefallen sie darvon empfangen/ seynd selbige in der Cronick der minster Brüdern (a) vnd im Buch/ so vom Pabst Sixto dem Vierden/ wie oben gemeldet/ zugeschrieben worden/ weitläuffig verzeichnet. Wil nur zwey derselbigen zu größerem Trost derjenigen/ die sich dieser Andacht bekeissen/ erzehlen. Es war ein Geistlicher gemeldtes Ordens von der Observant/ welcher im Brauch hatte/ die Cron der Heil. Jungfrauen alle Tag vnfehlbar/ vor dem Mittag Essen auch zubeten/ da nun auff ein Zeit alle Brüder versamlet waren/ zum Tisch zu sitzen vnd zu essen/ ist ihme eingefallen/ daß er die Schuldigkeit seines versprochenen Gebets noch nicht verricht hette: Hat also von seinem Oberen alsobald vmb Erlaubnuß angehalten/ sein Psliche vnd gewöhnliche gehorsam gegen der Mutter Gottes zu verrichten: Ist ihme solches gleich bewilliget worden: Als er aber sich zu lang aufhielte/ vnd gar nicht zum Essen came/ hat sein Guardian einen anderen Convent-Bruder ihn abzuholen geschickt/ welcher/ da er an das Dreh kommen/ in deme der andere gebetet/ hat er ein schönen hellen Glanz/ im mitten dessen die Glorwürdige Jungfrau zwischen zween Heil. Engeln ware/ gesehen/ die aus dem Munde ihres andächtigen Dieners/ so vil schöne vnd frische Köstlein/ als er Englische Größ betete/ nehmen thate/ die sie ganz ordentlich zu sammen geflochten/ auff das übergebenedeyte Haupte der allerreinsten Himmels-Königin gesetzt haben; hat auch fleißig in obacht genommen/ daß so offte er den allerhöchsten Namen Jesus ausgesprochen/ die H. Jungfrau sambt beeden Engeln/ die auff ihder Seiten waren/ sich neigen thate: Nachdem der andächtige

Bruder

(a) Part. 3. lib. 1. Cap. 36. & 37.